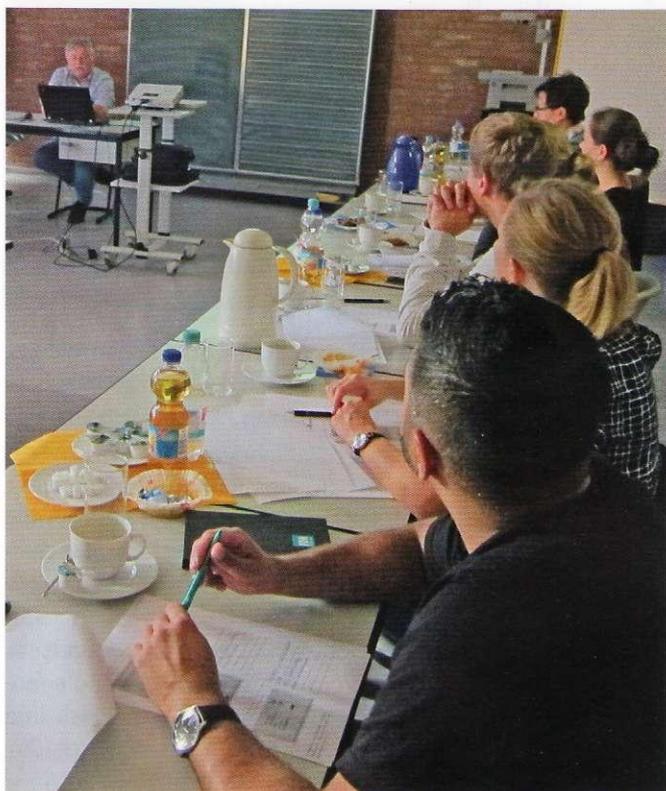


BERUFSSKOLLEG KAUFMÄNNISCHE SCHULEN, DÜREN**Fortbildung des Ausschusses Recht und Besoldung für
Berufsanfänger**

Im September 2014 fand am Berufskolleg Kaufmännische Schulen Düren eine Veranstaltung des Ausschusses Recht und Besoldung zum Thema „Haftung und Aufsichtspflicht für Lehrerinnen und Lehrer“ statt. In angenehmer Runde wurden folgende Rahmenfragen behandelt: Wer muss wann und wo beaufsichtigt werden? Welche möglichen Folgen resultieren aus einer Aufsichtsverletzung? Welche Problemfelder sind typisch für unser Berufskolleg?

Rund um die klassischen Problemfelder der Aufsichtspflicht – konkret Pausen, Klassenfahrt bzw. Freistunde – entstand eine lebhaft Diskussionsrunde unter den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen, die von Roland Wiessmann moderiert wurde. Ein Fokus lag sicherlich auf der Klassenfahrt, da es jedem klar ist, dass man keine 24 Stunden am Tag wach bleiben kann.

Weniger bewusst war, wie es schien, die Thematik im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Unterrichtsende bzw. dem vorzeitigen Ende einer Klausur.

Ein herzlicher Dank für diese gelungene Veranstaltung gilt dem Ausschuss Recht und Besoldung und dem Berufskolleg Kaufmännische Schulen Düren.

Dagmar Ammann, Bezirksgruppenvorsitzende Aachen

RUDOLF-REMPEL-BERUFSSKOLLEG, BIELEFELD**Jubiläum: 10. Austausch Bielefeld und V. Novgorod**

Seit 2008 wurden zwischen den Jugendlichen aus Russland und Deutschland zehn Begegnungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs (RRB) in Bielefeld haben in verschiedenen Unternehmen in V. Novgorod ihre ersten betrieblichen Auslandserfahrungen gemacht. Von der russischen Seite sind es die Studentinnen und Studenten der Staatsuniversität V. Novgorod, die ebenfalls ein zehntägiges Praktikum in Bielefeld absolvieren. Dieses Projekt entwickelt die Flexibilitätsbereitschaft und das Kompetenzrepertoire der beteiligten Jugendlichen; insbesondere von den zukünftigen Beschäftigten dringend benötigte Kompetenzen im Zeichen der Globalisierung. Gerade die jüngsten politischen Ereignisse erfordern zudem, dass die Jugendlichen aus Deutschland und Russland die Möglichkeit erhalten, im Dialog zu bleiben.

Die Förderung der Schlüsselkompetenzen steht im Vordergrund des Projektes, indem die Teilnehmer aus Deutschland zu zweit als Tandem an dem betrieblichen Praktikum in Velikij Novgorod teilnehmen. Das Besondere an der Bildung der Tandems ist ihre

Zusammensetzung: Das sind jeweils Schüler mit russischer und deutscher oder einer anderen Zuwanderungsgeschichte. Durch die Tandems wird das Potenzial der russlanddeutschen Jugendlichen als Vorteil angesehen und ihre spezifischen Kenntnisse werden genutzt. Als „Brückenmenschen“ zwischen der deutschen und der russischen Kultur nehmen sie auch die Ängste der deutschen Schülerinnen und Schüler weg, außerdem ist das Praktikum und das Zurechtfinden in einem anderen Land zu zweit viel kommunikationsfreudiger und somit wichtig für die Förderung der Sozialkompetenzen.

Das kaufmännische Praktikum findet in erster Linie in der Verwaltung, Buchhaltung, den Marketing- und Personalabteilungen statt. Für die nicht russischsprachigen Schüler ist das eine sehr gute Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Bei Fragen stehen jederzeit die russischsprachigen Schüler zur Verfügung. Diese Fälle beziehen sich oft auf die interkulturellen Angelegenheiten, wie z. B. den Umgang mit den Älteren oder die Essensgewohnheiten in den Mittagspausen. Der



V. l. n. r.: Prof. Dr. M. Pevzner; Genia Gunkewitsch; Christiane Wauschkuhn, Schulleiterin RRBK; Dr. Natalia Schaydorova und Prof. Dr. A. Schirin

Rollentausch – die Russlanddeutschen helfen den deutschsprachigen Jugendlichen, sich im Gastland zurechtzufinden – bietet die Gelegenheit, ein Gefühl für interkulturelle Prozesse zu entfalten. Diese persönlichen Erfahrungen können auch im beruflichen Kontext eingesetzt und genutzt werden. Die Verbesserung der beruflichen Qualifikationen mit ihren Chancen auf dem Arbeitsmarkt machen folgende Beispiele deutlich: Eine zweifache Teilnehmerin des Projektes wurde nach der Ausbildung als Ansprechpartnerin für den Vertrieb Ost eingestellt. Eine Studentin aus Novgorod hat ein Beschäftigungsangebot in Bielefeld erhalten. Darüber hinaus sind Freundschaften mit anschließenden privat organisierten Fahrten entstanden.

Die Unterbringung in den Gastfamilien ist eine weitere Gelegenheit, die russische Kultur kennenzulernen. Die Jugendlichen ohne Migrationshintergrund staunen oft über ein ganz anders erlebtes Russland. Ein Teilnehmer berichtet: „Es gab an diesem

Tag sowie an allen anderen Tagen zum Essen keinen Wodka; weder davor noch währenddessen, noch danach! Den Glauben, die Russen tranken täglich Unmengen an Alkohol, verlor ich also recht schnell.“

Durch das kulturelle Programm haben die Jugendlichen die Gelegenheit, die russische Geschichte in der ältesten russischen Stadt, V. Novgorod, kennenzulernen. Der Ausflug nach St. Petersburg begeistert immer wieder und wird in den späteren Präsentationen als einer der Höhepunkte der Reise vorgestellt. Auch im Rahmen des Kulturprogramms in Deutschland erfahren sowohl die Jugendlichen aus Deutschland als auch ihre Gäste viel Interessantes.

Die Finanzierung aller Begegnungen im Rahmen des Projektes von der deutschen Seite wird von unterschiedlichen Trägern finanziert. 50 % der Reisekosten werden von der Stiftung „Der Deutsch-Russische Jugendaustausch“ in Hamburg getragen. Ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung des Projektes nicht möglich. Ein großer Teil der Finanzierung des Projektes entfällt durch das Gastfamilienprinzip. Damit die Wertschätzung und Wertigkeit für die Teilnahme erhalten bleiben, ist eine angemessene Selbstbeteiligung ebenfalls ein Bestandteil der Gesamtfinanzierung.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld und der Staatsuniversität V. Novgorod basiert inzwischen auf dem Kooperationsvertrag beider Einrichtungen. Das entwickelte Konzept zur Förderung der ökonomischen und der humanen Bildung wird durch eine weitere Säule ergänzt. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer der Novgoroder Universität absolvieren demnächst ein Praktikum am RRB. In diesem Zusammenhang wird auch eine Kooperation mit dem ZfSL Bielefeld angestrebt.

Die Dokumentation und die Planung der Begegnungen kann auf der Homepage der Schule www.rrbk.de eingesehen werden.

Genia Gunkewitsch, OV Bielefeld

Spanien · Italien Studien-/Klassenfahrten mit Bus oder Flugzeug

Nähe Barcelona – direkt am Meer
Nähe von Venedig – direkt am Meer

5 bis 8 Tage ab 270,- € pro Person
mit Halbpension im
2- oder 3-Sterne-Hotel,
Transfer, Bus vor Ort,
individuell gestaltete Programme,
Ausflüge/Besichtigungen mit Führung,
Bootsfahrt.

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Hdl. Annegret Jung-Lommerzheim
Tel. 02 21/94 35-411, Fax 02 21/94 35-414
E-Mail: lommerzheim@netcologne.de

**Studienreisen für
Schüler und Studenten P. Jung
Brühler Str. 325, 50968 Köln
www.studienreisen-jung.de**